

ganz bedeutende Vorzüge aufzuweisen hat, zu verwerten.

Louisville, Ky. Herr Franz Hildenbrand, ein angesehener Bürger Louisvilles und Mitglied der St. Martinus-Gemeinde, war von einem jungen Manne auf \$10,000 Schadenersatz wegen Verleumdung verklagt worden, weil er dem Rektor der Gemeinde die Mitteilung gemacht, er habe aus guter Quelle erfahren, daß der junge Mann, welcher in der Kirche sich trauen lassen wollte, zwei lebende Frauen habe. Und obwohl der Bräutigam das Gerücht für falsch erklärte, fand die Trauung nicht statt, weil die Braut das Verhältnis abbrach. Richter Fielder entschied aber, daß gar kein Grund zu einer solchen Klage vorliege. Der Verklagte habe den Kläger gar nicht verleumdet, sondern nur eine Pflicht erfüllt, welche die kathol. Kirche ihren Mitgliedern auferlege.

Marion, Ind. Infolge des schweren Schneefalles wurde das Dach der hiesigen Lampencylinder-Fabrik derart belastet, daß es nachgab und samt einem Teil des Mauerwerks einstürzte, wodurch ein Schaden von \$5,000 verursacht wurde. Mehr denn 100 Mädchen und junge Burschen hatten kurz vorher das Gebäude verlassen.

Chicago. Die Chicago, Milwaukee & St. Paul-Eisenbahn-Gesellschaft wird jetzt unverweilt mit der Verlängerung ihrer Linien von Orten am Missouri nach der Küste des Stillen Ozeans beginnen. Seattle und Tacoma werden an die Stelle von Evans und Chamberlain als westliche Endpunkte der Bahn treten.

St. Paul, Minn. Vor dem Richter Finehout stand A. T. Spicer unter der Anklage seine Frau mißhandelt zu haben. Der Richter hielt ihm eine gesalzene Strafrede, nach deren Beendigung Spicer aufsprang, seinen Revolver zog, dessen Mündung gegen sein Herz richtete und in dieser dramatischen Stellung dem Richter zurief: „Wenn Sie Ihre Worte nicht zurücknehmen, drücke ich ab!“ Er wurde von einem Gerichtsdienner entwaffnet und eingesperrt.

Topela, Kans. Nach mehrjährigem Kampfe darf man sich jetzt in Kansas der Hoffnung hingeben, die Plage der Prairiehund losgeworden zu sein. Vor fünf Jahren hatten diese sonst so drolligen Thiere samt den nicht minder gefährlichen Gophers sich derart vermehrt, daß die Regierung sich genötigt sah einzuschreiten und Prämien für die Vertilgung dieser Rager aussetzte. Als der Kampf begann waren die Tiere über etwa 2,000,000 Acker Land verbreitet und wurden mit Recht als eine Pest betrachtet. Nachdem alle angewendeten Mittel fehlschlagen, entdeckte ein landwirtschaftlicher Lehrer zwei Giftarten, die geschickt gelegt, den Tod der Tiere herbeiführten. Man fand oft 15 derselben verendet in einem Loch.

Diamondville, Wyo. In der Mine No. 1 der Kemmerer Coal & Coke Co. erfolgte infolge Selbstentzündung von Kohlenstaub eine Explosion, die sofort die oberen Stollen in Trümmer legte und in Brand setzte. 19 Menschenleben gingen dabei verloren, größtenteils Familienväter. Der Jammer der Hinterbliebenen am Eingang zum Schachte war herzzerreißend.

Denver, Col. Bundes Senator Thomas M. Patterson, Eigentümer und Redakteur der „Rocky Mountain News“, sowie der „Denver Times“, wurde im Staats-Obergerichte zu einer Geldstrafe von \$1000 verurteilt, weil er sich erlaubt hatte, in Bild und Schrift die Handlungsweise des Gerichts während der letzten Gouverneurswahl zu kritisieren.

Ausland.

Berlin. Graf Ballestrem wurde wieder zum Präsidenten des Reichstages, Graf Stollberg zum ersten, und Dr. Paasche zum zweiten Vize-Präsidenten gewählt.

Das Centrum hat den Toleranz-Antrag und den Diäten-Antrag von neuem eingebracht. Der Centrumsführer, Dr. Spahn, hatte bereits Mitte September angekündigt, daß die Wiedereinbringung des Toleranz-Antrags, durch welchen die zu Ungunsten der kath. Reichsangehörigen auf dem Gebiete des Staatskirchenrechts noch bestehende Ungleichheiten beseitigt werden sollen, Herzenssache seiner Partei sei.

Oberstleutnant a. D. Philipp v. Brand, der älteste deutsche Offizier, vollendete in Charlottenburg sein hundertstes Lebensjahr und war aus diesem Anlaß der Gegenstand ungezählter Glückwünsche und Aufmerksamkeiten. Der Jubilar erfreut sich noch einer vorzüglichen Frische des Geistes und Körpers.

In parlamentarischen Kreisen wird auf das Lebhafteste die Frage erörtert, ob es ratsam sei, aus der Mitte des Reichstags eine Adresse an den Kaiser abzuschicken, um in dieser ungewöhnlichen Weise die ungewöhnlich ernste Thronrede, welche der Monarch selbst verlas, zu erwidern. Es ist namentlich eine Stelle, welche tiefen und nachhaltigen Eindruck gemacht hat und die folgendenmaßen lautet: „Bei einem Blick auf Deutschlands eigene internationale Stellung darf man sich der Wahrnehmung nicht verschließen, daß wir fortwährend mit Verkenntnis deutscher Sinnesart und mit Vorurteilen gegen die Fortschritte deutschen Fleißes zu rechnen haben. Es ist mir eine heilige Sache um den Frieden des deutschen Volkes, aber die Zeichen der Zeit machen es der Nation zur Pflicht, ihre Schutzwehr gegen ungerechte Angriffe zu verstärken. Um so sicherer mag es dann gelingen, die friedlichen Ziele des bewährten Bündnisses mit den Herrschern von Oesterreich-Ungarn und Italien auch fernerhin zu verwirklichen.“

Ueber schwere Nordseestürme, die weiter großen Schaden anrichteten, laufen fortgesetzt neue Hiobsposten ein. Es sind viele Schiffe gesunken, und der Verlust an Menschenleben dürfte eine erschreckend hohe Ziffer erreichen. Gewitterstürme und Springfluten haben die Küsten an der Nordsee furchtbar heimgesucht, doch läßt sich die ganze Größe des Schadens noch nicht übersehen.

Der neue Witboi-Kapitän, Samuel Jhaaf, hat sich mit seinem Unterkapitän und 17 Großleuten nebst Anhang freiwillig dem deutschen Kommando in Südwestafrika unterworfen. Sie lieferten sämtlich ihre Gewehre ab. Auch der Kapitän Jan Hendrik hat sich ergeben.

Breslau. Auch in Beuthen, Schlesien, ist die furchtbare Genickstarre von neuem ausgebrochen. Von den beim Wüten der letzten Seuche genesenen Kindern ist, wie jetzt behördlicherseits konstatiert wird, nicht weniger als ein Drittel verkrüppelt.

Seoul, Korea. Marquis Ito teilte nachträglich mit, daß der Kaiser von Korea, als er ihm die Bedingungen der Konvention auseinandersetzte, tief erschüttert war, und unter Tränen erklärt habe, den Verlust seiner Souveränität durch den Mangel der Kontrolle der auswärtigen Angelegenheiten nicht verschmerzen und gegenüber seinen Vorfahren nicht verantworten zu können. Auch die Minister hätten gewinkt, als die Konvention unterzeichnet wurde.

Wien. Etwa 200,000 Angehörige und Freunde der organisierten Arbeiter-schaft versammelten sich vor dem Parla-

mentsgebäude zu einer Kundgebung für das allgemeine, geheime und direkte Stimmrecht und marschierten dann durch die Hauptstraßen der Stadt. Die Kundgebung fand unter sozialdemokratischer Führung statt. Die meisten Fabriken, Werkstätten und Bureaus blieben geschlossen.

St. Petersburg. Wie die „Nowosti“ berichtet, sind in dem Kampfe in und bei Sebastopol über 5000 Menschen gefallen. Die Führer der Reuterer wurden vor ein Kriegsgericht gestellt und hingerichtet. Zwei Schlachtschiffe, eins der „Pan-teleiman“, wurden durch Torpedos in die Luft gesprengt.

Mit Ausnahme von Polen, Finnland und dem Kaukasus befindet sich angeblich der größte Teil des europäischen Rußlands in hellem Aufruhr, und es mag der Regierung schwer werden, denselben zu unterdrücken. Wie es heißt, beabsichtigt Graf Witte als ein letztes Mittel zu versuchen, den Zaren zu bewegen das allgemeine Stimmrecht auf alle Klassen, selbst auf die Juden auszu-dehnen.

Fredrikshald, Norwegen. Die Schleifung der Grenzfestungen im Einklang mit den Bestimmungen des kürzlich zwischen Schweden und Norwegen vereinbarten Vertrags schreitet rasch vorwärts. Ein großer Teil der norwegischen Grenzforts ist bereits abgetragen worden.

London. Ein Versuch des sozialistischen Elements unter den Arbeitslosen vor der Guildhall eine Demonstration zu veranstalten, stieß bei der Polizei auf Widerstand und hatte Ruhestörungen sowie die Verhaftung von fünf Agitatoren im Gefolge.

Rom. Das Dorf Rocca Soraggio bei Lucca wurde durch einen Landrutsch vollständig zerstört, außer einer Kirche, die stehen blieb. Glücklicherweise gingen keine Menschenleben verloren, da die Bewohner zur rechten Zeit fliehen konnten.

Kirchliches.

Prince Albert. Der hochw. Bischof wird im kommenden Frühjahr eine ausgedehnte Firmungsreise nach dem nördlichen Teile des Vikariats unternehmen um die verschiedenen Indianermissionen zu besuchen. Am vergangenen Mittwoch besuchte er die französische Gemeinde zu Howell, westlich von der St. Peters Kolonie, an der C. M. A.

St. Boniface, Man. Am Feste der Unbefl. Empfängnis wurde der hochw. Herr Menage durch Mgr. Langevin zum Priester geweiht. Der hochw. Herr Theophil Bare erhielt bei derselben Gelegenheit die Diakonatweihe.

Es ist jetzt definitiv beschlossen worden, daß im kommenden Frühjahr mit dem Bau der neuen Kathedrale in St. Boniface begonnen werden soll. Der Kontrakt für den Rohbau wird in der nächsten Zeit vergeben werden. Derselbe wird auf etwa eine Viertel Million lauten. Die neue Kathedrale wird ungefähr den fünffachen Flächenraum der alten einnehmen und wird der größte Kirchenbau West-Canadas sein. Wenn vollendet, werden ihre Kosten sich auf etwa \$500,000 belaufen.

London, Ont. Zu Wallaceburg wurde kürzlich das große neue Separat-schulgebäude durch den hochw. Generalvikar Meunier im Beisein vieler Priester eingeweiht. Das Gebäude kostet, ohne die Einrichtung, \$8,000 und ist das schönste Schulgebäude weit und breit.

Kingston, Ont. Zu Brockville starb der Assistent des hochw. Generalvikars Masterjon zu Prescott, hochw. James Doyle an einem Lungenleiden, im Alter von 36 Jahren. R. I. P.

Montreal. Der hochw. Bischof Bruchesi hat einen Hirtenbrief erlassen, in welchem er eindringlich vor dem Besuch unsittlicher Schauspiele warnt, und zum Schluß erklärt, daß er, falls die Warnung nicht fruchten sollte, mit strengen Maßregeln vorgehen würde.

St. Paul, Minn. Zu Forest Lake wurde die neuerbaute Kirche durch Erzbischof Ireland eingeweiht.

Winona, Minn. Zu Babasha wurde am 23. Nov. das neue Diözesan-Waisenhaus unter zahlreicher Beteiligung eingeweiht. Der frühere Seelsorger der Gemeinde, Mgr. Trobec von St. Cloud, nahm die Weihe vor. Die hochw. Bischöfe Cotter, Schnebach und Shanley wohnten der Feier im Sanktuarium bei. Der Hl. Vater selbst sandte ein Telegramm, worin er mitteilte, daß er den Teilnehmern seinen Segen sende.

Milwaukee, Wis. Zur Durchführung des päpstlichen „motu proprio“ über die Reform der Kirchenmusik wurde vom hochw. Erzbischof Mesmer, im Einvernehmen mit den übrigen Bischöfen der Provinz, eine aus sechs Mitgliedern bestehende Kommission eingesetzt.

Bern, Ill. Rev. P. Vincent Huber, O.S.B., Professor am St. Bede College, befindet sich gegenwärtig in einem Hospital zu Chicago, Ill., um wegen eines Magenleidens operiert zu werden. Derselbe war langjähriger Direktor und Professor in St. Vincent College, Beaty, Pa. Rev. Pater Daniel Raib, O.S.B., wird die Stelle als Professor im St. Bede College einstweilen versehen.

Cincinnati, Ohio. Am Donnerstag voriger Woche ist im Hospital dahier der hochw. P. Heile, O. F. M., der zuletzt in Fulda, Ind., als Seelsorger tätig war, nach längerem Leiden im Alter von 63 Jahren aus dem Leben geschieden. Derselbe war aus Merzen, Diözese Osnabrück, Hannover, gebürtig, kam 1867 nach Amerika, trat am 8. Sept. 1870 in den Franziskanerorden und wurde am 26. Juni 1874 zum Priester geweiht. Das Leichenbegängnis fand am Montag letzter Woche statt. R. I. P.

Erie, Pa. Der hochw. P. Theodor Schmitt, O.S.B., Prior an der hiesigen Marienkirche, wird am 13. Dez. sein silbernes Priesterjubiläum begehen. Er wurde am 27. Juli 1855 in Welbingsfelden, Diözese Rottenburg, geboren, und ist seit dem 3. Sept. 1872 im Lande.

Helena, Mont. Der hochw. Bischof Carroll wurde durch mehrere Schenkungen im Betrage von \$60,000 in die Lage versetzt, die Errichtung einer neuen Kathedrale, einer bischöflichen Residenz und einer Kathedralschule in Angriff zu nehmen.

Trier. Bischof Dr. Korum kann kommenden Sommer bereits auf eine 22jährige Amtstätigkeit als Bischof der Diözese Trier zurücksehen. Geplant ist für diesen Tag eine große Diözesanfeier.

Strasbourg. Kürzlich haben sich wiederum vier Patres und vier Brüder im Kapuzinerkloster im Vororte Königshofen von ihren Mitbrüdern und Verwandten verabschiedet, um die weite Reise nach den Karolinen anzutreten. Zwei Patres kommen in die Ost-Karolinen nach Ponape, die zwei andern und die Brüder nach den Palauinseln.

Rom. Wie aus guter Quelle verlautet, hat der Spezialgesandte des Hl. Stuhles, Bischof O'Connor in Tokio mit dem Minister des Auswärtigen wegen Schaffung eines Gesandtschaftspostens der japanischen Regierung beim Vatikan in Rom unterhandelt. Ueber den erzielten Erfolg verlautet noch nichts, doch scheint man im Prinzip einig geworden zu sein. Die Auserkennung des Mitado, daß er die Bande, welche ihn an seine katholischen Untertanen fesselten, noch intimer machen wolle, wird hier in diesem Sinne gedeutet.